

Mai 2013

Die deutschen Hochschulen und der DAAD:

Partner in der Entwicklungszusammenarbeit

Erklärung des DAAD Vorstandes



DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

- 1. Hochschulbildung und Wissenschaft sind Schlüssel für eine nachhaltige Entwicklung. Ihre Bedeutung für die deutsche und internationale Entwicklungszusammenarbeit wächst.**

Leistungsfähige Hochschulsysteme gehören zu den Grundvoraussetzungen gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklung. Sie sind ein starker Hebel für die Verwirklichung international vereinbarter Entwicklungsziele und Impulsgeber für den Aufbau tragfähiger Wissens- und Innovationssysteme in den Partnerländern. Hochschulen bilden die Führungskräfte von morgen aus. Durch Lehre, Forschung und Beratung leisten sie wichtige Beiträge zur Stärkung aller Stufen des Bildungssystems.
- 2. Gemessen an den Erfordernissen und Erwartungen haben die Hochschulsysteme in vielen Entwicklungsländern einen erheblichen Nachholbedarf.**

Hochschulen sind überfüllt und unterfinanziert; es fehlt an moderner Infrastruktur, bedarfsgerechter Forschung und gut ausgebildeten Hochschullehrern und Hochschullehrerinnen. Auch Qualität und Relevanz bestehender Ausbildungsangebote bleiben oft weit hinter internationalen Standards zurück. Diesen Herausforderungen muss sich die Entwicklungszusammenarbeit stellen, um Entwicklungsländern die Teilhabe am internationalen Fortschritt zu ermöglichen und Perspektiven für eine selbstbestimmte und nachhaltige Entwicklung zu eröffnen.
- 3. Globale „wissensintensive“ Herausforderungen verlangen mehr internationale Zusammenarbeit und neue Kooperationsformen in multilateralen Netzwerken.**

Die großen Herausforderungen der Zukunft sind nur unter Mitwirkung von Wissenschaft und Forschung zu bewältigen. Zu solchen „wissensintensiven“ Themenfeldern zählen etwa der Klimawandel, die Bekämpfung der weltweiten Armut, Fragen der Sicherheit und Migration oder die Verknappung von Nahrung und Rohstoffen. Angesichts der zunehmenden Komplexität solcher Entwicklungsfragen liegt es im Interesse und in der Verantwortung Deutschlands als führender Wissenschaftsnation, eng mit Partnern aus Entwicklungs- und Schwellenländern zusammenzuarbeiten, um lokales Wissen zu erschließen und international tragfähige Lösungen zu entwickeln.
- 4. Die deutschen Hochschulen verfügen über langjährige Erfahrung, tragfähige Netzwerke und ausgewiesene Kompetenzen in der Kooperation mit Entwicklungsländern. Sie sind damit wertvolle Partner für die Entwicklungszusammenarbeit.**

Die deutschen Hochschulen arbeiten seit Jahren intensiv mit Entwicklungs- und Schwellenländern zusammen. Schwerpunkte sind die Aus- und Fortbildung von Fach- und Führungskräften, die Modernisierung der Lehre, gemeinsame Forschungsaktivitäten und die Verbesserung des Hochschulmanagements. Die Bildungsstrategie des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) erkennt diesen Beitrag an. Sie definiert „Hochschulbildung und Wissenschaft für zukünftige Verantwortungsträger“ als eigenständiges Politikziel und honoriert die Ressourcen und Kapazitäten, die deutsche Hochschulen in die Entwicklungszusammenarbeit einbringen.
- 5. Der DAAD unterstützt die deutschen Hochschulen und ihre internationalen Partner in ihrem entwicklungspolitischen Engagement. Die dazu entwickelten Instrumente haben sich als wirksam und nachhaltig erwiesen.**

Mit seinen Programmen zur Bildungszusammenarbeit mit Entwicklungsländern aus Mitteln insbesondere des BMZ trägt der DAAD dazu bei, dass die Hochschulen dieser Länder zum Motor der Entwicklung werden und ihnen der Anschluss an die globale Wissensgesellschaft gelingt. Eine externe Evaluierung belegt die hohe Relevanz und Wirksamkeit dieser Arbeit. Gerade durch Verknüpfung von individueller und institutioneller Förderung ist der DAAD hervorragend aufgestellt, um auf die Bedürfnisse der Partner und Geförderten angemessen zu reagieren.

6. Deutsche Hochschulen und ihre Partner bringen eigene Interessen und Kapazitäten in die Zusammenarbeit ein und ermöglichen damit langfristige Entwicklungserfolge. Der DAAD wirbt dafür, solche partnerschaftlichen Ansätze im Hochschul- und Wissenschaftsbereich weiter zu stärken.

Der DAAD setzt mit seinen Förderprogrammen auf eine Kooperation auf Augenhöhe, bei der Hochschulen aus Deutschland und den Entwicklungsländern Projekte gemeinsam entwickeln und umsetzen. Die Vorhaben knüpfen unmittelbar an die Interessen der Partner an, stärken deren Eigenverantwortung und ermöglichen damit den Aufbau nachhaltiger, weit über Projektlaufzeiten hinausgehender Strukturen und Netzwerke. Über die Hochschulen wird die staatliche Entwicklungszusammenarbeit um eine zivilgesellschaftliche Komponente erweitert, die auch jenseits bilateral ausgehandelter Schwerpunkte und gerade in politisch schwierigen Kontexten alternative Zugänge eröffnet.

7. Der DAAD setzt sich dafür ein, das Wissen und die Expertise der deutschen Hochschulen noch stärker für die Entwicklungszusammenarbeit zu erschließen, um den Beitrag von Hochschulbildung und Wissenschaft für nachhaltige Entwicklung weiter zu steigern.

Der DAAD unterstützt interessierte Hochschulen dabei, Entwicklungszusammenarbeit als Profilvermerkmal in Lehre und Forschung zu verankern. Er wirbt bei den Geldgebern dafür, Hochschulkomponenten in zentralen Kooperationsfeldern der deutschen Entwicklungspolitik konsequent mitzudenken und die deutschen Hochschulen als Partner und Multiplikatoren noch stärker in die Entwicklungszusammenarbeit einzubinden. Entwicklungspolitisches Engagement erfordert auch den Ausbau und die Bündelung entsprechender Kapazitäten an den deutschen Hochschulen. Die Bundesregierung sollte hierfür zusätzliche Ressourcen zur Verfügung stellen.

8. Der DAAD will sein Engagement im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit ausbauen und die Wirksamkeit und Partnerorientierung seiner Aktivitäten und Programme weiter verbessern.

Um Wissenschaft und entwicklungspolitische Praxis noch besser miteinander zu verzahnen wird der DAAD auch in Zukunft eng mit Akteuren der bi- und multilateralen Entwicklungszusammenarbeit kooperieren und die Vernetzung zwischen Hochschule, Wirtschaft und Zivilgesellschaft weiter vorantreiben. Kapazitäten für Monitoring und Evaluierung im DAAD und an den Hochschulen sollen ausgebaut und innovative Formate der Kooperation entwickelt werden, um dem Bedarf der Partner noch besser zu entsprechen.

Impressum

Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service
Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn
www.daad.de
Referat Entwicklungszusammenarbeit – S13

Koordination

Christoph Hansert, Dr. Ruth Fuchs

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht
© DAAD – Alle Rechte vorbehalten

Mai 2013